

Wurzeln schlagen und Früchte tragen

Hans Wüst / FEG Horw-Kriens, 26. April 2020 / Kolosser 2,7; Johannes 15,5

Eine Pflanze ohne Wurzeln kann nicht wachsen und auch keine Früchte tragen. Also gilt: **kein Früchte tragen ohne Wurzeln schlagen**
Das gleiche gilt auch für uns Menschen. Um geistlich zu wachsen und Frucht zu tragen, brauchen wir Wurzeln.
Darum ermahnt uns Paulus in Kol. 2,7 wie ein Baum in der Erde tief in Jesus verwurzelt zu sein.
Jesus vergleicht seine Beziehung zu uns mit der Beziehung zwischen dem Weinstock und der Rebe.
Er sagte: Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Nur wer in mir bleibt, kann fruchtbar leben.
Wie können wir in Jesus tiefe Wurzeln schlagen und er in uns gute Früchte tragen?
Jesus zeigt uns in Joh. 15,5 zwei Schritte dazu. 1. als Rebe leben 2. mit Jesus verbunden bleiben

Ich komme heute zu meiner 2. Predigt über unser Gemeindemotto Stärken und Entfalten.
Letzten Sonntag ist es unter dem Titel **Wer Flügel hat kann fliegen** darum gegangen wie wir starke Wurzeln und Flügel entwickeln können.

Heute geht es unter dem Titel **Wurzeln schlagen und Früchte tragen** darum **wie wir in Jesus tiefe Wurzeln schlagen und er in uns gute Früchte tragen kann.**
Diese Zeichnung zeigt ein Baum mit Wurzeln der als Früchte Liebe in Form von Herzen trägt.

Eine Pflanze ohne Wurzeln kann nicht wachsen und auch keine Früchte tragen.
Also gilt: **kein Früchte tragen ohne Wurzeln schlagen**
Das gleiche gilt auch für uns Menschen.
Um geistlich zu wachsen und Frucht zu tragen, brauchen wir Wurzeln.

Darum ermahnt Paulus die Kolosser Christen in Jesus verwurzelt zu bleiben.
Kolosser 2,7: Wie ein Baum in der Erde, so sollt ihr in Christus fest verwurzelt sein.

Ein grosser Baum mit starken Wurzeln ist etwas prächtiges.
Gott möchte dass wir zu grossen Bäumen mit starken Wurzeln heran wachsen.
Aber ein junges kleines Bäumlein wächst nicht von heute auf morgen zu einem grossen Baum heran.
Wachstum braucht Zeit.
Eine Eiche braucht Jahre bis sie zu einem stattlichen Baum wird.
Ein kleines Kind braucht nicht Monate sondern Jahre bis es erwachsen ist.

William Shakespeare hat mal gesagt: Schöne Blumen wachsen langsam, nur das Unkraut hat es eilig.

Wir sind oft sehr ungeduldig mit unserem eigenen geistlichen Wachstum.
Wir suchen nach einem schnelleren Weg um ans Ziel zu kommen.
Aber Gott hat es nicht eilig. Er hat Zeit. Er lässt sich nicht hetzen.
Er hat mehr Geduld mit uns als wir mit uns selber.
Er ist mehr interessiert an Stabilität als an Schnelligkeit.
Darum investiert er viel Zeit in die Entwicklung von starken Wurzeln in unserem Leben.
Das sehen wir im Leben von Abraham, von Jakob und auch von Mose. Mose wurde 40 Jahre in der Wüste von Gott für seine Aufgabe vorbereitet, das Volk Israel aus Aegypten zu führen.

Es ist nicht so wichtig ob wir geistlich gesehen erst ein junges kleines Bäumlein sind oder schon ein alter grosser Baum.
Wichtig ist dass wir in Jesus verwurzelt sind, dass wir durch unseren kleinen oder schon grösseren Wurzeln mit Jesus verbunden sind und von ihm täglich Nahrung für unser geistliches Wachstum bekommen.
Denn ohne Verbindung zu Jesus können wir nicht wachsen und Frucht bringen.
Das hat Jesus in seinem Gleichnis vom Weinstock und den Reben betont.
Jesus sagte zu seinen Jüngern in

Joh. 15,5: Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Nur wer in mir bleibt, kann fruchtbar leben.

Dieser Bibelvers kommt euch sicher bekannt vor.

Wir haben ihn vor 5 Wochen als Merkvers einer Predigt von Markus auswendig gelernt.

Jesus sagt hier, dass wir ohne Verbindung zu ihm kein fruchtbares Leben führen können.

Wie können wir in ihm tiefe Wurzeln schlagen und er in uns gute Früchte tragen?

Jesus zeigt uns in Joh. 15,5 zwei Schritte dazu.

Der 1. Schritt damit wir in Jesus tiefe Wurzeln schlagen können, und er in uns gute Früchte tragen kann, ist

1. als Rebe leben

Jesus sagt: Ich **bin der Weinstock, ihr seid die Reben.**

Er sagt nicht: Ihr seid der Weinstock, ich bin die Rebe.

Unser grösstes Problem als Menschen ist, dass wir nicht Reben sondern Weinstock sein wollen. Adam und Eva wollten nicht in der Abhängigkeit von Gott leben. Sie wollten autonom, d.h. selber Gott sein. Sie lösten sich von Gott, sie wurden gottlos. Unsere Welt leidet noch heute unter dieser Gottlosigkeit. Der Mensch hat sich selbst zu Gott gemacht und versucht so Frucht zu bringen. Aber das geht nicht.

Eine Rebe ohne Weinstock kann auch keine Trauben produzieren. Warum? Weil der Saft der die Trauben reifen lässt nur durch den Weinstock zu den Reben gelangt. Die Reben haben in sich keine Kraft um den Lebenssaft der Trauben hervorbringt zu produzieren.

Genauso wenig können wir geistliches Leben und geistliche Frucht produzieren.

Unsere Bemühungen um Wachstum in Liebe, Frieden und Gerechtigkeit sind ohne Jesus zum Scheitern verurteilt.

Am Anfang alles Lebens steht nicht das menschliche sondern das göttliche Ich bin.

Schöpferisches, erlöstes und kraftvolles Leben beginnt mit dem Gott der zu Mose sagte „Ich bin der ich bin“.

Johannes stellt uns Jesus als der göttliche Ich bin vor.

Jesus sagte von sich: Ich bin das ewige Leben, Ich bin das lebendige Wasser, Ich bin das Brot des Lebens, Ich bin der gute Hirte, Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben und Ich bin der Weinstock.

Wenn ich Jesus Weinstock, d.h. Lebensspender in meinem Leben sein lasse, kann er anfangen Frucht in meinem Leben wachsen zu lassen.

Wenn ich meine Identität als Rebe akzeptiere, werde ich frei von falschem egoistischen Streben nach Erfolg und Anerkennung.

Es befreit mich von Stress, weil ich weiss, dass nicht ich Frucht produzieren muss.

Hast du deine Identität als Rebe angenommen oder möchtest du lieber Weinstock sein?

Unser Ehrgeiz ist uns da oft im Weg. Wir möchten lieber Weinstock als Rebe sein.

Das ist wie wenn der Mond nicht mehr Mond sondern Sonne sein möchte.

Jesus hat uns vorgelebt was es heisst als Rebe zu leben.

Er sagte dass er nichts aus sich selber tun könne, sondern nur das was der Vater im Himmel ihm zeigt.

Glauben wir das von uns selber? Dass wir ohne Jesus nichts tun können.

Wir können zwar vieles tun, aber nichts was bleibende Frucht hervorbringt.

Der 1. Schritt damit ich in Jesus tiefe Wurzeln schlagen kann, und er in mir gute Früchte tragen kann, ist nicht, dass ich mehr tun muss, sondern dass ich meine Identität als Rebe bejahe.

D.h. dass ich voller Überzeugung das bin, wozu Gott mich geschaffen hat, nämlich Rebe am Weinstock.

Als Christen sind wir Reben, nicht mehr und nicht weniger.

Wer als Rebe am Weinstock lebt verliert Überheblichkeit und gewinnt Bescheidenheit, der verliert Verzagtheit und gewinnt Zuversicht.

Der 2. Schritt damit wir in Jesus tiefe Wurzeln schlagen können, und er in uns gute Früchte tragen kann, ist

2. mit Jesus verbunden bleiben

Wer mit mir verbunden bleibt, so wie ich mit ihm, wird viel Frucht bringen. Denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun. (Johannes 15,5)

Was bedeutet es mit Jesus verbunden zu bleiben?

Dieter Theobald: Es war einmal ein Staubsauger...

Er hatte eine grosse Anziehungskraft. Den Schmutz der andern liess er diskret verschwinden, ohne darin herumzuwühlen. Wenn er seinen Dienst getan hatte, herrschte wieder reine Luft. Alles war sauber und seine Umgebung leuchtete. Fast könnte man sagen: er übte eine seelsorgerliche Tätigkeit aus. Als er gefragt wurde wie er einen solchen Dienst jahraus, jahrein bewältigen könne ohne dabei zu kollabieren, antwortete er kurz und schlicht: Immer wieder entleeren und am höheren Stromkreis angeschlossen bleiben.

Es geht also darum am Stromkreis von Jesus angeschlossen zu bleiben.

Von dort her erhalten wir Energie und Kraft für unseren Alltag.

Jesus ist die Energiequelle von dem wir unsere Lebensenergie bekommen.

Ein Christ der nicht mit Jesus verbunden bleibt, ist wie ein schöner Staubsauger ohne Strom. Er sieht zwar schön aus, aber er erfüllt seinen Zweck nicht, nämlich Staub aufzusaugen.

Auch wenn ich meine Identität als Rebe angenommen habe, vergesse ich manchmal im täglichen Stress bewusst am Weinstock zu bleiben und in Jesus verwurzelt zu sein.

Oder manchmal werde ich überheblich und denke ich schaffe es auch ohne Jesus Frucht zu bringen.

Das ist wie wenn ich in ein Flugzeug steige und dann nach einiger Zeit denke: Jetzt fliege ich ziemlich schnell, ich glaube ich kann alleine weiterfliegen. Wenn ich aber die Türe öffne und aus dem Flugzeug steige merke ich ziemlich schnell, dass ich es eben alleine doch nicht schaffe. Dass ich immer ganz auf das Flugzeug angewiesen bin um zu fliegen.

Wenn ich so wieder mal so auf dem Boden liege, tut es mir gut einen Moment still zu werden und wieder neu zu realisieren dass ich nur Rebe bin und Jesus der Weinstock ist.

Charles de Foucauld, war ein gläubiger Franzose, der unter den Tuareg in der Sahara lebte. Dort führte er ein Leben des Gebets und des Dienens. Er übersetzte die Bibel in die Tuareg-Sprache und las den Nomaden die Bibel vor, besuchte Kranke, beherbergte Vorüberziehende, wurde der Ratgeber des Stammesaeltesten und schrieb Bücher.

Einer seiner Texte aus dem **Buch „Wasser aus der Wüste“** möchte ich hier zitieren:

Wir müssen mit Jesus verbunden bleiben, gleich zu welchem Leben er uns beruft.

Wir müssen uns Ruhepausen gönnen, Zeiten der Stille in der Gemeinschaft mit Jesus.

Man braucht sie in jeder Lebenslage aber sie sind umso nötiger, je mehr sich unser Leben in der Öffentlichkeit abspielt.

Warum? Weil die stillen Zeiten der Sauerteig sind, der die Wirksamkeit unseres Lebens in der Öffentlichkeit mit Kraft durchdringt.

Wenn unser inneres Leben gleich Null ist, dann hilft kein noch so grosses Mass an Eifer und Arbeit. Dann sind die Früchte gleich Null. Dann möchte man den andern Liebe geben und kann es nicht weil man selbst keine besitzt. Man kann nur geben was man selbst besitzt.

Darum öffne dein Herz um zu empfangen was Gott dir geben will.

Du wirst genug Gelegenheit erhalten, das Empfangene wieder weiterzugeben.

Anselm Grün: Aus der Quelle bei Jesus kannst du schöpfen ohne zu erschöpfen

Wie viel Zeit nimmst du dir um bei Jesus an der Quelle Kraft zu schöpfen?
Um mit Jesus zusammen zu sein, um auf seine Stimme zu hören und mit ihm zu reden?

Kennst du das **Atemgebet**? Das Atemgebet geht so:
Beim 1. Einatmen bete ich leise: **Jesus** und beim 1. ausatmen: **Christus**
Beim 2. Einatmen bete ich leise: **Du in mir** und beim 2. ausatmen: **Ich in dir**.

Ich habe dieses Atemgebet vor 6 Jahren kennen gelernt.
Es hat mir in einer Lebenskrise als ich mich sehr schwach fühlte, geholfen, in Jesus neue Kraft zu tanken.

Nach meiner Pensionierung vor 2 Jahren merkte ich dass ich ein körperliches und geistliches Fitnesstraining brauche damit ich körperlich und geistlich nicht einroste.
Darum habe ich aus dem Atemgebet ein **Kniebeugengebet** gemacht.
Ich bete es meistens am Morgen nach dem Zähneputzen.
Beim Kniebeugen bete ich **Jesus** und beim Aufstehen **Christus**.
Und beim nächsten Kniebeugen: **Du in mir** und beim Aufstehen: **Ich in dir**.
Das wiederhole ich dann ca. 20 mal.
Das ist mein ganzheitliches Fitnesstraining.
Es hilft mir geistlich und körperlich fit zu bleiben.

Die Idee zum Kniebeugen mit den Worten **Jesus und Christus**, bekam ich beim Lesen von **Philipper 2,5-11** wo steht dass sich Jesus so fest erniedrigt hat dass er Mensch geworden ist und am Kreuz gestorben ist und dass Gott ihn nach seiner Auferstehung zum Christus, zum Erlöser und Herr erhöht hat.
Und die Idee zum Kniebeugen mit den Worten **Du in mir und ich in dir** bekam ich beim Lesen von **Johannes 15,5** wo Jesus sagt:
Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, wird viel Frucht bringen. Denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun.

Jesus will, dass du in ihm tiefe Wurzeln schlägst und er in dir gute Früchte trägt.
Deine Aufgabe ist deine Identität als Rebe zu bejahen und wie eine Rebe am Weinstock zu hängen, d.h. mit Jesus verbunden zu bleiben.
Jesu Aufgabe ist es seine Frucht in deinem Leben wachsen zu lassen.
Und er wird es tun, wenn du mit ihm verbunden bleibst.

Wenn du merkst, dass du dich von Jesus entfernt hast, dann kannst du so wie du bist zu ihm kommen und ihm sagen, dass es dir leid tut dass du nicht als Rebe sondern als Weinstock gelebt hast und dass du wieder neu wie die Rebe am Weinstock mit ihm verbunden sein willst.
ER wird dein Gebet erhören.

Aufgabe:

Praktiziere das Atem- oder Kniebeugengebet nächste Woche mindestens 3mal

Frage für dich persönlich oder zum Austausch in einer Gruppe:

Was hilft mir und was hindert mich am meisten als Rebe und nicht als Weinstock zu leben und mit Jesus verbunden zu bleiben?

Gebet

Danke Jesus dass du in uns gute Früchte tragen willst. Hilf uns in dir tiefe Wurzeln zu schlagen. Hilf uns als Rebe und nicht als Weinstock leben und eng mit dir verbunden zu bleiben. Wir danken dir dass du uns die Kraft dazu gibst. Amen